RATING KURZ NOTIERT

Upgrade für Citigroup

Die amerikanische Großbank Citigroup wurde von Moody's von Baa1 auf A3 hochgestuft. Alle kurzfristigen Ratings und Bewertungen der Citigroup und ihrer Tochtergesellschaften wurden bestätigt. Der Ratingausblick ist stabil. Die Aufwertung spiegele die erfolgreiche Umsetzung der mehrjährigen Strategie wider, mit der die Komplexität der Geschäfte reduziert, die Sicherheit und Solidität erhöht und nachhaltiges Wachstum erreicht wurde, heißt es. Die umfassende Umstrukturierung von Citigroup seit der globalen Finanzkrise stelle die Bank auf eine solidere strategische Basis mit einem konsequenteren Geschäftsmodell und einer gezielteren Basis von institutionellen Kunden und Konsumenten. Citigroups Strategie sei einzigartig im Vergleich zu ihren in den USA ansässigen Universalbank-Konkurrenten, loben die Analysten.

Fitch honoriert Aareal-Bemühungen

Auch der deutsche Immobilienfinanzierer Aareal Bank darf sich über eine Ratingverbesserung freuen. Die Agentur Fitch Ratings erhöhte ihre Bonitätseinschätzung für das Emittentenausfallrating der Aareal Bank AG auf „A-". von „BBB+". Der Ausblick sei stabil. Das Geldhaus habe seit Jahren ein stabiles Polster nachrangiger Schulden, das ausreichend sei, um die Gläubiger vorrangiger Schulden zu schützen, so die Analysten.

Fitch erhöht Bonitätsnoten für ING

Die Ratingagentur Fitch hat ihre Bonitätsnoten für die niederländische ING Bank NV angehoben. Das langfristige Emittentenausfallrating (IDR) wurde auf AA- von A+ angehoben. Der Ausblick für das Rating ist stabil. Das kurzfristige IDR erhöhten die Ratinganalysten auf F1+ von F1. Zur Begründung heißt es, die ING Bank habe einen beträchtlichen und nachhaltigen Puffer bei ihren nachrangigen Verbindlichkeiten aufgebaut, der sich nach Schätzungen von Fitch Ende 2018 auf 10 Prozent der risikogewichteten Assets des Konzern belaufen haben dürfte. Ein Puffer von mehr als rund 10 Prozent dürfte höchstwahrscheinlich ausreichen, um die Rentabilität der Bank im Notfall wiederherzustellen, ohne vorrangige Drittkreditgeber zu treffen. Dieser Puffer dürfte nachhaltig sein, so Fitch weiter.

Australischer NAB droht Herabstufung

Fitch hat den Ausblick für das Emittentenrating der NAB, das gegenwärtig noch bei „AA-" liegt, von stabil auf negativ geändert. Da das Covered-Bond-Rating der Bank einen vierstufigen Puffer gegen einen Emittenten-Downgrade aufweist, sollte es jedoch nicht beeinträchtigt werden.

Eine Stufe besser für Ungarn

Die US-Ratingagentur S&P hat ihre Bewertung der langfristigen Verbindlichkeiten Ungarns auf „BBB" von zuvor „BBB-" angehoben. Grund für die Anhebung seien das solide Wirtschaftswachstum und eine sinkende Staatsverschuldung in Ungarn, heißt es seitens der Agentur. Zudem trügen hohe private Sparguthaben und reale Lohnzuwächse zu einer robusten Inlandsnachfrage bei. Der Ausblick ist nun „stabil" und war zuvor „positiv".

Atempause für Italien

Trotz einer umstrittenen Haushaltspolitik und der konjunkturellen Abkühlung hat die Ratingagentur Fitch die Bonitätsnote von Italien nicht gesenkt. Die Kreditwürdigkeit wird weiter mit „BBB" bewertet, teilte Fitch nach einer Überprüfung mit. Die aktuelle Note liegt zwei Stufen über dem sogenannten Ramschniveau. Die Agentur droht Italien jedoch weiterhin mit einer Herabstufung. Der Ausblick für die Kreditwürdigkeit bleibt aber „negativ", sodass eine Herabstufung durchaus noch folgen könnte.

Gute Nachrichten für Griechenland

Die Bonitätswächter von Moody's haben ihre Einstufung für die langfristigen Verbindlichkeiten Griechenlands gleich um zwei Stufen auf „B1" von zuvor „B3" angehoben. Grund für die Anhebung seien Lichtblicke am Arbeitsmarkt, die anziehende Konjunktur und die positive Entwicklung bei den Schulden. Zudem zahlten sich die Reformanstrengungen des Landes aus. Damit ist seit der letzten Hochstufung Griechenlands gut ein jahr vergangen, damals hoben die Analysten ihr Einschätzung auf „B3" nach zuvor „Caa2" an. Der Ausblick setzte Moody's auf „stabil" von zuvor „positiv".

Ratingverbesserung für Erste

Die Ratingagentur Fitch hat das Emittentenrating der österreichischen Ersten Group Bank von A- auf A heraufgestuft, was auf eine verbesserte Finanzkraft und Widerstandsfähigkeit zurückzuführen ist. In den Heimatmärkten Österreich, Tschechien, Rumänien und Slowakei verfüge die Erste Group über ein starkes und gut diversifiziertes Geschäftsmodell. Darüber hinaus habe sich die Asset-Qualität verbessert und sowohl das Funding als auch die Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung sich als sehr solide erwiesen. Belastend wirken der Margendruck im Heimatmarkt Österreich und der schwächere konjunkturelle Ausblick für Mittel- und Osteuropa.

AA- für Pfandbriefe der Nord-LB Luxembourg

Creditreform Rating hat das Rating der öffentlichen Pfandbriefe der Nord-LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank auf AA- festgesetzt. Der Ausblick sei stabil, so die Creditreform Rating AG.

Deutsche Konsum REIT mit Verbesserung

Die Deutsche Konsum REIT wurde von Scope Ratings heraufgestuft. Das neue Rating liegt nun bei „BB+ stable" nach zuvor „BB stable". Für die Hochstufung gibt es laut Agentur mehrere Gründe: Einerseits ist die Deutsche Konsum gewachsen, andererseits konnte man die Fremdkapitalkosten reduzieren.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Helmut Richardi Verlag GmbH